

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Muhsal (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft**

### **Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung - Teil II**

Die **Kleine Anfrage 2273** vom 9. Juni 2017 hat folgenden Wortlaut:

Das Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung ist, wie dem Internetauftritt zu entnehmen ist, eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Thüringer Hochschulen. Gegründet im Jahr 2013 versteht sich das Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung zum einen als hochschulpolitische Akteurin und zum anderen als Service-Einrichtung für die Thüringer Hochschulen, um Gleichstellungsmaßnahmen zu initiieren, weiterzuentwickeln und zu verstetigen sowie Gleichstellungsaktive zu informieren, zu beraten und zu vernetzen.

Nach eigenen Angaben ist es das Ziel der Arbeit des Thüringer Kompetenznetzwerks Gleichstellung, "die Gleichstellung als Qualitätsmerkmal in der Wissenschaft, die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie (den) Abbau von Diskriminierungen und eine Kultur der Wertschätzung von Diversität zu fördern".

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Beratungen zu Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsförderung (zum Beispiel Mentoring-Programme, Coaching, Firmenexkursionen) fanden seit Bestehen des Thüringer Kompetenznetzwerks Gleichstellung statt (bitte einzeln und nach Jahresscheiben auflisten)?
2. Wie viele Beratungen der Hochschulen bei der Beantragung von Lehr- und Forschungsprojekten mit Gender- und Diversitybezug und zur Unterstützung bei der Mittelakquise fanden seit Bestehen des Thüringer Kompetenznetzwerks Gleichstellung statt (bitte einzeln und nach Jahresscheiben auflisten)?
3. Wie viele Forschungsprojekte mit Gender- und Diversitybezug wurden seit dem Jahr 2010 von den Thüringer Hochschulen durchgeführt und wie viele davon durch Drittmittel finanziert (bitte einzeln nach Jahresscheiben, Hochschule, Titel und Drittmittelgeber auflisten)?
4. Welche konkreten Maßnahmen wurden zur Unterstützung bei der Konzeption, Umsetzung und Weiterentwicklung von Didaktikmodulen zur Gestaltung einer gendergerechten Lehre und Weiterbildung und zur Unterstützung bei der Konzeption, Umsetzung und Gestaltung von Gender- und Diversity-Strategien seit dem Jahr 2013 getroffen (bitte einzeln und nach Jahresscheiben auflisten)?
5. Welche konkreten Maßnahmen wurden zur Förderung der Gender-/ Diversitykompetenz von Hochschulangehörigen und zur gendersensiblen Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler seit dem Jahr 2013 getroffen (bitte einzeln und nach Jahresscheiben auflisten)?

6. Welche Ergebnisse konnten hinsichtlich der Qualitätssicherung im Bereich der Gleichstellung seit Bestehen des Thüringer Kompetenznetzwerks Gleichstellung erzielt werden?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die Arbeit des Thüringer Kompetenznetzwerks Gleichstellung?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Juli 2017 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Es wird auf die beigefügte Aufstellung der Maßnahmen in der Anlage zu Frage 1 verwiesen. Bei den aufgeführten Maßnahmen ist das TKG immer auch beratend tätig geworden. Die Beratung der an den Thüringer Hochschulen zuständigen Multiplikator(inn)en (Gleichstellungsbeauftragte, Mentoring-Beauftragte usw.) durch die TKG-Geschäftsstelle erfolgt auf verschiedenen Ebenen, zum einen individuell, zum anderen bei Arbeitstreffen oder Tagungen sowohl telefonisch als auch per E-Mail und in Vor-Ort-Gesprächen. Eine Dokumentation der einzelnen Gespräche wird dabei nicht vorgenommen.

Zu 2.:

Es wird auf die beigefügte Aufstellung der Maßnahmen/Beratungen in der Anlage zu Frage 2 verwiesen. Neben den vom TKG organisierten Arbeitstreffen gab es individuelle Beratungen per Telefon, per E-Mail und in Vor-Ort-Gesprächen, die im Einzelnen nicht dokumentiert wurden. Bei den BMBF-Anträgen erfolgten neben der inhaltlichen Beratung auch die Koordination und die Antragstellung durch das TKG.

Zu 3.:

Es wird auf die beigefügte Aufstellung der Forschungsprojekte in der Anlage zu Frage 3 verwiesen. Die Forschungsprojekte sind dort nach Projekten, die aus Haushaltsmitteln der Hochschulen finanziert wurden und solchen, für die Mittel von Dritten eingeworben wurden, getrennt dargestellt. Die Haushaltstitel sind nur dort angegeben, wo die Mittel aus dem Thüringer Hochschulbereich (Ministerium und Hochschulen) stammen und deshalb die Titel bekannt waren.

Bezüglich der Darstellung der Aufstellung der Forschungsprojekte ist darauf hinzuweisen, dass es in der übergroßen Zahl von Forschungsprojekten, mindestens aber in den Geistes-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften zum wissenschaftlichen Standard gehört, direkte und indirekte Effekte sozialer Kategorien wie z.B. Geschlecht, Alter, soziale Herkunft, Nationalität, Ethnie, Religion, sexuelle Identität zu erfassen, zu analysieren und in der Ergebnisdarstellung zu berichten. Da der Diversity-Begriff nicht abschließend definiert ist, sind nur die Forschungsprojekte mit explizitem Genderbezug im Projekttitle sowie Forschungsprojekte mit Bezug zu einer der am häufigsten genutzten sozialen Kategorien im Kontext von Diversity (Nationalität, Ethnie, Religion, sexuelle Identität, Alter, psychische oder körperliche Behinderung, Bildungsherkunft) dargestellt.

Zu 4.:

Es wird auf die beigefügte Aufstellung der Maßnahmen in der Anlage zu Frage 4 verwiesen. Soweit nach Unterstützung bei der Konzeption, Umsetzung und Gestaltung von Gender- und Diversity-Strategien gefragt ist, wird auf die Aktivitäten des TKG zur Vorbereitung des 2. Calls im Professorinnenprogramm II verwiesen, die auch mit inhaltlicher Beratung verbunden war. Darüber hinaus hat das TKG Hochschulen bei der Erstellung ihrer Gleichstellungspläne beraten und steht für entsprechende Beratungen auch für die anderen Hochschulen kontinuierlich zur Verfügung.

Zu 5.:

Es wird auf die beigefügte Aufstellung der Maßnahmen in der Anlage zu Frage 5 verwiesen.

Zu 6.:

Seit Bestehen des TKG sind hinsichtlich der Qualitätssicherung im Bereich der Gleichstellung insbesondere folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

- Entwicklung eines hochschulübergreifenden Gender Monitoring Konzeptes, dessen dauerhafte Etablierung geplant ist;
- Etablierung der Weiterbildungsreihe "Verstehen-Vermitteln-Verändern" zur Professionalisierung der Gleichstellungsarbeit und Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen;

- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von "Gleichstellungsstandards in Berufungsverfahren";
- Sammlung und Bündelung von Ergebnissen und Erfahrungswerten im Bereich Gleichstellung aus den Thüringer Hochschulen in der TKG-Geschäftsstelle sowie Weiterentwicklung von Gleichstellungsmaßnahmen.

Laut der aktuellen Ausgabe (Juni 2017) des CEWS-Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten liegt Thüringen in der Gesamtbewertung der Länder im unteren Mittelfeld. Im Vergleich zum Bericht 2015 zeigt sich ein leichter Positivtrend beim Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals und bei den Berufungen. Insgesamt ist Thüringen von der Ranggruppe 11 in die Ranggruppe 10 aufgestiegen.

Zu 7.:

Die Landesregierung beurteilt die Arbeit des TKG positiv. Auch wenn nicht nachweisbar ist, wie groß der Anteil des TKG an der Verbesserung des eingenommenen Platzes im CEWS-Ranking ist, so lässt sich die positive Bewegung, die in die Gleichstellungstätigkeit an den Thüringer Hochschulen zu verzeichnen ist, auch durch die Zusammenarbeit der Hochschulen mit dem TKG erklären. Das TKG hält durch seine Anbindung an die Thüringer Landesrektorenkonferenz und die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten und seine Einbindung in die Hochschulen über die dezentralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Thema Gleichstellung an den Hochschulen beständig präsent. Das TKG setzt Impulse für die Weiterentwicklung von Gleichstellungsmaßnahmen (Ideen, Muster, Formatentwicklung etc.) und Gleichstellungskonzepten, unterstützt die Durchführung von Maßnahmen inhaltlich und organisatorisch und betreibt auch die Etablierung eines hochschulübergreifenden Gleichstellungsmonitorings. Mit der Sammlung und Bündelung von Ergebnissen und Erfahrungswerten im Bereich Gleichstellung aus den Thüringer Hochschulen in der TKG-Geschäftsstelle und dem Wissen über Gleichstellung, z. B. aus anderen Gleichstellungsnetzwerken (bundesweit), wird es auch seiner Funktion, für die Hochschulen in Thüringen Gleichstellungsexpertise zu verstetigen und zentral zur Verfügung zu stellen, gerecht. Die in der Vereinbarung zum TKG gesetzten Ziele werden vom TKG in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesrektorenkonferenz, der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Thüringer Hochschulen und den Hochschulen mit entsprechenden Maßnahmen umgesetzt und engagiert verfolgt. Darüber hinaus werden durch die Anbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TKG an überregionale Gleichstellungsorganisationen (Koordinierungsstellen anderer Länder, Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten usw.) die Gleichstellungsaktivitäten der Thüringer Hochschulen sichtbar gemacht.

Tiefensee  
Minister

Anlagen

\* Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) eingesehen werden.

**Anlage zu Frage 1**  
(KA Nr. 2273)

<b>Maßnahmen</b>	<b>Jahr</b>
Inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Organisation und Moderation eines hochschulübergreifenden Arbeitstreffens zum Thema Mentoring	2014
Beratung und Unterstützung der Thüringer Hochschulen bei der Konzeption, Umsetzung und/oder Bewerbung von Mentoring-Programmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WISA-Mentoring an der BUW</li> <li>▪ MINT-Mentoring für Studium, Beruf &amp; Karriere an der FHE</li> <li>▪ Technikerinnenstammtisch an der TUI</li> </ul>	seit 2014
Hochschulübergreifende Arbeitstreffen zum Thema Mentoring (zwei Veranstaltungen)	2015
Inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Organisation und Moderation eines Workshops zu Mentoring- und Coaching-Programmen auf der TKG-Tagung 2015	2015
Organisation einer modularisierten MultiplikatorInnen-Schulung von Mentoring-Programmen in Kooperation mit der HIT Thüringen	2015/2016
Beratung bei der Durchführung von qualitativen und quantitativen Bedarfsanalysen beim wissenschaftlichen Nachwuchs (u. a. UE, TUI, EAHJ, HSM) sowie Durchführung von SWOT-Analysen bei bestehenden Mentoring-Programmen (u. a. BUW)	2015/2016
Konzeption eines umsetzungsreifen Mentoring-Konzeptes für Doktorandinnen der Thüringer Hochschulen	2015/2016
Beratung und Unterstützung der Thüringer Hochschulen bei der Konzeption, Umsetzung und/oder Bewerbung von Mentoring-Programmen und Karrierenetzwerken: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ WISA-Mentoring an der BUW</li> <li>▪ MINT-Mentoring für Studium, Beruf &amp; Karriere an der FHE</li> <li>▪ Technikerinnenstammtisch an der TUI</li> <li>▪ Technikerinnenstammtisch an der EAHJ</li> <li>▪ Ingenieurinnen-Stammtisch an der HSN</li> <li>▪ Technikerinnen-Stammtisch an der HSM</li> </ul>	2015/2016
Unternehmensexkursion zur Karriereorientierung für Studentinnen aller Thüringer Hochschulen zur Carl Zeiss Jena GmbH	2016
Unterstützung des Technikerinnenstammtischs an der EAHJ	2016
Thüringenweiter Networking-Abend „Frauen machen MINT“ an der FHE	2016

**Anlage zu Frage 2**  
(KA Nr. 2273)

<b>Beratungen zur Einwerbung von Drittmitteln</b>	<b>Jahr</b>
Beratung der Thüringer Hochschulen in ihrem Bewerbungsprozess beim 2. Call des Professorinnenprogramms II des Bundes und der Länder	2014
Antragstellung bei der BMBF-Ausschreibung „Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung (Erfolg mit MINT – neue Chancen für Frauen)“, erste Ausschreibungsrunde	2015
Antragstellung bei der BMBF-Ausschreibung „Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung (Erfolg mit MINT – neue Chancen für Frauen)“, zweite Ausschreibungsrunde	2016

1.) **Haushaltsfinanzierte Forschungsprojekte mit Gender- und Diversitybezug**

FSU (Titel 0469 682 11, ab 2015 Titel 0769 682 11):

<b>Forschungsprojekte</b>	<b>Jahr</b>
Studie zum Thema "Erste größenmäßige Abschätzung des Anwendungsbereichs der Regelungen zur Frauenquote"; relevante Veröffentlichung: Bayer/Hoffmann, AG 2015, R 4 ff. („Frauenquote und Zahl der betroffenen Unternehmen“)	2014/2015
Bewertung des von den Bundesministern Maas und Schwesig vorgelegten Zwischenberichts zur Umsetzung der Frauenquote („Die Quote wirkt“) und der in diesem Zusammenhang ebenfalls vorgelegten „Liste der von der Geschlechterquote betroffenen Unternehmen“; relevante Veröffentlichung: Bayer/Hoffmann, AG 2016, 235 ff., „Quotenwirrwarr: Zur ersten Zwischenbilanz des „Quotengesetzes“ (FührposGleichberG)“	2016
Diskussionen der mitbestimmungsrechtlichen Implikationen der Frauenquote (Hier stand insbesondere die bisher umstrittene Frage im Vordergrund, inwieweit der Soll- oder aber der Ist-Zustand der Mitbestimmung ausschlaggebend für die Anwendung der Frauenquotenvorgaben ist. Außerdem wurde untersucht, inwieweit Vorgaben zur Zielquote in der GmbH-Landschaft umgesetzt worden sind.); relevante Veröffentlichungen: Bayer/Hoffmann, GmbHR 2015, 909 ff., („Gesetzeswidrige Mitbestimmungslücken bei der GmbH“). Bayer/Hoffmann, GmbHR 2017, 441 ff. („Frauenquote: Ja, Mitbestimmung: Nein – GmbH mit Frauenquoten ohne Mitbestimmung“).	2015 u. 2017

TUI (Titel 0467 682 13, ab 2015 Titel 0769 682 13):

<b>Forschungsprojekte</b>	<b>Jahr</b>
Work-Life-Balance bei Frauen in der IT-Unternehmensberatung – Status und Lösungsansätze	2010/2011
Zur Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Dialoggestaltung bei der Mensch-Roboter Interaktion	2010
Genderforschung in der BWL, Genderspezifische Unterschiede bei der Nutzung technischer Innovationen (GUNI)	2010
Gender Motivation 2.0: Produktion, Implementierung und Evaluation zielgruppengerechter Medienmodule zur Vermittlung von Gender-Kompetenz an die Studierenden der TUI	2010
Evaluation der Lehrveranstaltungen der Instituts Biomedizinische Technik und Informatik unter Genderaspekten	2011
Diversity als Einflussfaktor bei Teamleistungen	2012
Work-Life-Balance	2012

**2.) Folgende Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte mit Gender- und Diversitybezug wurden an den Thüringer Hochschulen durchgeführt:**

Als Verbundprojekt zwischen der UE, der TUI, der BUW, der FHE, der EAHJ der HSM und der HSN wurde das nachstehende Projekt durchgeführt. Die Mittel wurden aus dem Titel 0469 682 01 gezahlt.

<b>Drittmittelgeber</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	Gender in der akademischen Lehre	2010	2012

FSU:

<b>Drittmittelgeber</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>
Baxter Deutschland GmbH	Projektstudie zur Sportmedizinischen Prävention und Bewegungstherapie bei hämophilen Kindern und Jugendlichen	2010	2012
isw - Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH	Gendersensible Gestaltung von Maßnahmen der Berufsorientierung	2014	2014
isw - Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH	Inklusion im Thüringer Sport: Erstellung eines Fragebogens und statistische Auswertung	2016	2016
Stadt Jena	Analyse der Integration/Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Jenaer Schulen	2011	2013
Bundesministerium für Bildung und Forschung	RadigZ - Erarbeitung entwicklungsorientierter Maßnahmen zur Prävention von Radikalisierungsprozessen	2017	2020
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	MaNuEI - Erstellen eines Übersichtsartikels über Risikofaktoren der Malnutrition älterer Menschen	2016	2018
DFG	Berufliche Geschlechtersegregation und ihre Bedeutung für die (Re-)Produktion von Geschlechterungleichheiten im deutschen Arbeitsmarkt	2012	2017
DFG	Persönlichkeitsentwicklung im Übergang zum mittleren Erwachsenenalter	2010	2011
DFG	Interaktionen visueller und auditiver Information bei sozialer Wahrnehmung in Bezug auf Geschlecht und Ethnizität	2012	2015
DFG	Herzen aus Fleisch - nicht aus Stein. Beeinflusst die Begegnung mit dem Leiden des Anderen die Bereitschaft, sich inmitten eines Konflikts zu versöhnen? Trilaterale Projekte mit Israel und Palästina.	2013	2018
DFG	Kategorisierung von Personen	2011	2014

DFG	Akustische und artikulatorische Aspekte des Geschlechts im Deutschen	2011	2013
DFG	Diversity Management zwischen Standardisierung und Lokalisierung	2011	2012
DFG	TP 10: Effekte des Alters und Alterns auf die Wahrnehmung und Gedächtnis für Gesichter	2012	2015
DFG	Persönlichkeits-, Identitäts- und soziale Beziehungsentwicklung von Austauschschülern	2013	2016
DFG	Überbrückung: Individuelle Unterschiede im Lernen und Erkennen von Gesichtern	2013	2013
DFG	Akustische und artikulatorische Aspekte des Geschlechts im Deutschen	2013	2014
DFG	Frühneuzeitliche Fürstinnenkorrespondenzen im mitteldeutschen Raum: Kontrastkorpus	2013	2013
DFG	Spracherwerb und Migration	2015	2017
EU FP7	MYPLACE - Memory, youth, political legacy and civic engagement	2011	2015
DAAD	Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens	2015	2018
Bundesland Niedersachsen	Gestaltung altersgerechter Lebenswelten	2011	2013
Stadt Jena	Unterstützung des Prozesses der Erarbeitung einer Feinkonzeption zur Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Schulen	2010	2010
Stadt Jena	Jenaer Schulen auf dem Weg zur Inklusion begleiten	2014	2017
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	Rechtsextremuspotential in lokalen und ländlichen Kontexten	2012	2014
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	Rechtsextremuspotential in lokalen Kontexten - Aufstockung und Verlängerung	2012	2014
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	Wissenschaftliche Begleitung der Implementierung innovativer und inklusiver Lernumgebungen an Thüringer Schulen - Aufstockung	2013	2016
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit	Rechtsextremuspotenzial in ländlichen Kontexten (Aufstockung und Verlängerung)	2014	2014
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit	Rechtsextremusprävention der Länder - eine Expertise für das Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit auf Grundlage eines länderübergreifenden Vergleichs	2014	2014
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	INTEGRATION - Integration erfolgreich gestalten. Einstellungen und Orientierungen von Flüchtlingen in Thüringen	2016	.2016
Amadeu Antonio Stiftung	Förderung der Publikation zu Rechtsextremismus und Homophobie in Südosteuropa "Othering in Southeastern European Societies"	2015	2015
Gerda-Henkel-Stiftung	Symbiosen und Kooperationen zwischen Christen und Muslimen in	2014	2016



	mehrheitlich muslimisch bewohnten Regionen Südosteuropas		
Gerda-Henkel-Stiftung	Non-Germans in the Waffen-SS: A Cultural History	2014	2016
Gerda-Henkel-Stiftung	Symbiosen und Kooperationen zwischen Christen und Muslimen in mehrheitlich muslimisch bewohnten Regionen Südosteuropas - Aufstockung	2014	2015
HAIDER BIOSWING GmbH (Stiftung)	Juggling, Yoga and Balance in elderly: Quantification of pro- and reactive balance using the Bioswing-Balance-Test	2014	2016
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora	Anschubfinanzierung: Historische Erinnerungen in der Migrationsgesellschaft	2015	2015
VolkswagenStiftung	Vorbereitung der Antragstellung zum Thema: Alter(n) als Zukunft. Zukunftsbezogenes Alternshandeln in kulturvergleichender Perspektive	2011	2012
VolkswagenStiftung	Alter(n) als Zukunft. Zukunftsbezogenes Alternshandeln in kulturvergleichender Perspektive	2012	2018
VolkswagenStiftung	Deutsch am Arbeitsplatz	2011	2012

TUI:

<b>Forschungsprojekt</b>	<b>Drittmittelgeber</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>
Bundesministerium für Bildung und Forschung	ZEITLast	2009	2012
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds	SERROGA - Service-Robotik für die Gesundheitsassistenz	2012	2015
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Faktor Mensch (Allianz 3Dsensation)	2014	2015
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein- Westfalen	Mädchengesundheit und Internetnutzung	2014	2016
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds	Silver Mobility: Nahfeld- Mobilitätskonzepte für die Altersgruppe 50+	2012	2014
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	Evaluationsprojekt zum BZgA-Facebook-Kanal „Alkohol? Kenn dein Limit.“	2017	2018

EAHJ:

<b>Drittmittelgeber</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>
DFG	Legitimierung sozialpädagogischer Zuständigkeit in Spannungszonen der Kooperation. Das Beispiel "Jugendhilfe und Psychiatrie" im innerdeutschen Vergleich	2010	2014
BMBF	Männer als Hauptpflegepersonen in häuslichen Pflegearrangements - Standortbestimmung und Entwicklung von Unterstützungsangeboten	2010	2013
EU (Marie Curie Action FP7)	Towards a New Growth Path: Welfare, Wealth and Work for Europe	2014	2016
Schwulenberatung Berlin	Wiss. Begleitung des Pilotprojektes "Beratungsstelle QUEER LEBEN"	2015	2016

HSN:

<b>Drittmittelgeber</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>
Kirchliche Gesellschaft	Inklusion einmal anders	2015	2016

**Anlage zu Frage 4**  
(KA Nr. 2273)

<b>Maßnahmen</b>	<b>Jahr</b>
Inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Organisation und Moderation hochschulübergreifender Arbeitstreffen zum Thema „Gender und Diversity in Lehre und Weiterbildung“ (zwei Veranstaltungen)	2014
Kooperation mit HIT Thüringen und LehreLernen zur Umsetzung von gender- und diversitysensiblen Weiterbildungsangeboten	Seit 2014
Unterstützung bei der Erstellung eines Vorlesungsverzeichnisses zu Lehrveranstaltungen mit einem expliziten Genderbezug an der FSU	2014/2015
Etablierung und Betreuung eines Online-Kurses „Gender und Diversity im Berufs- und Privatleben“ an der FSU, der TUI und der HSM	2014/2015
Beratung und fachlicher Austausch mit HochschuldidaktikerInnen von LehreLernen (FSU und EAHJ) zur Gestaltung einer gender- und diversitysensiblen Lehre	2015
Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung eines Methodentrainings zur Schulung von Genderkompetenz bei Studierenden	2015
Handreichung/Toolbox zur Integration und Reflexion von Gender und Diversity in den Schulunterricht (UE)	2015/2016
Modulbausteine für Gender in der Lehramtsausbildung (Hochschuldidaktik der FSU)	2015/2016
Konzeption eines Gender-Diversity-Trainings für TutorInnen (TUI)	2015/2016
Wissenschaftliche Begleitveranstaltung in der Lehramtsausbildung (FSU)	2015/2016
Konzeption eines Didaktikmoduls zur Vermittlung von Genderkompetenz in der Informatiklehre (FHE)	2015/2016
Erarbeitung von beispielhaften Methoden und Anleitungen für eine gendersensible und diversitygerechte Lehre (BUW)	2015/2016
Workshop „Genderfragen in der Lehramtsausbildung“ im Rahmen des Netzwerktreffen Lehrerbildung „Grenzen überschreiten“ an der FSU	2016

Bei den 7 letztgenannten Maßnahmen hat das TKG die Koordination der Projekte untereinander, die Finanzierung und die Bewerbung von Veranstaltungen übernommen.

<b>Maßnahmen</b>	<b>Jahr</b>
Kooperation mit der ThüKo NWT und fachlicher Austausch über Maßnahmen zur Förderung von Frauen im MINT-Bereich hinsichtlich Konzeption, Organisation und/oder Bewerbung von Veranstaltungen und Projekten für Schülerinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mädchen-Zukunftstag</li> <li>▪ Schnupperstudium</li> <li>▪ Technikerinnenstammtisch</li> <li>▪ tasteMINT</li> <li>▪ CampusThüringenTour usw.</li> </ul> sowie zu Beratungs- und Feedbackgesprächen mit VeranstalterInnen und BetreuerInnen zur Gestaltung einer gendersensiblen Studienorientierung	Seit 2014
Aktionswoche „Gleich – sind wir am Ziel?!“ (TKG hat teilfinanziert)	2015
Weiterbildung von Lehrenden zu „ROBERTA – Lernen mit Robotern“ (HSM) (Finanzierung durch TKG)	2015
Inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Organisation und Moderation eines hochschulübergreifenden Arbeitstreffens der ThüKo NWT	2015
Erstellung eines Sprachleitfadens „Sag’s doch GLEICH“	2015
Workshop „Förderung von Technikkompetenz von Schülerinnen und Schülern“ im Rahmen der TKG-Tagung	2015
Workshop „Förderung von Genderkompetenz in der Hochschullehre“ im Rahmen der TKG-Tagung	2015
Workshop „Musterschülerinnen und Störenfriede? Heterogenität als Herausforderung für das Lernen und Lehren – Chancen und Perspektiven von Mädchen und Jungen in der Schule“	2015
Handreichung „Gender und Diversity in Lehre und Forschung“	2015
Workshops für Nachwuchswissenschaftlerinnen in Kooperation mit der HIT	2015/2016
Workshopreihe für Professorinnen (FSU)	2016
Entwicklung und Gestaltung der Wanderausstellung „Mind the gap“	2016

Zu den 8 letztgenannten Maßnahmen hat das TKG selbst inhaltliche Beiträge geleistet und die Maßnahmen finanziert.